



GOETHE'S „FAUST I“

Pflichtlektüre in der Jahrgangsstufe 10

Haltung zur Pflichtlektüre

Aufgabe:

Beenden Sie – je nach Position – den folgenden Satz.

- A Ich begrüße die Auswahl von Goethes Drama „Faust I“ als Pflichtlektüre, weil ...
- B Ich begrüße die Auswahl von Goethes Drama „Faust II“ als Pflichtlektüre nicht, weil ...

Auswahlkriterien für Dramen

Historische Perspektive

- vom 19. bis in die 50er Jahre des 20. Jahrhunderts vorrangig nach inhaltlichen Kriterien
- inhaltliche Kriterien = erzieherische Absichten
- Mehrzahl der Dramen/Autoren selbst strebten erzieherische Ziele an
- besonders in der Blütezeit in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts
- Schule und Theater über lange Zeit als natürliche Verbündete
- Auswahl: Helden mit einem hohen Identifikationspotential
- Helden wechselten je nach ideologischem Bedarf
- nach 1945 Zurückdrängung offen ideologischer Vorstellungen

Auswahlkriterien für Dramen

Heutige Kriterien: (nach Swantje Ehlers)

- a) thematische Relevanz
- b) innovativer Charakter eines Dramas oder einer Dramenform
- c) Repräsentanz eines Dramas für die Gattung bzw. für historische Formen und Typen (also auch geschichtliche Kontexte, die zur Ausprägung bestimmter Formen beigetragen haben)
- d) Aktualisierungspotenzial
- e) Präsenz auf der Bühne/Bühnenrelevanz

Auswahlkriterien für Dramen

Aufgabe:

Wenden Sie die Kriterien von Swantje Ehlers aus Goethes „Faust I“ an. Prüfen Sie auf dieser Grundlage, inwiefern es (weitere) Argumente für die Wahl des Dramas als (einzige) Pflichtlektüre gibt.

Auswahlkriterien für Dramen

a) thematische Relevanz:

- Sinnsuche Fausts als zeitloses Thema

b) innovativer Charakter eines Dramas oder einer Dramenform

- Drama als Sammelbecken vieler Literaturströmungen
- Begründung in der langen Entstehungszeit von 60 Jahren
- Widerspiegelung auch in der Dramenform: offenes Drama und geschlossenes Drama (Freytagsches Dreieck und Gretchentragödie)
- Gretchentragödie zudem als bürgerliches Trauerspiel

Auswahlkriterien für Dramen

c) Repräsentanz eines Dramas für die Gattung bzw. für historische Formen und Typen

- siehe b); zudem wenig trennscharf

d) Aktualisierungspotenzial

- Sinnsuche Fausts als zeitloses Thema

e) Präsenz auf der Bühne/Bühnenrelevanz

- in der aktuellen Spielzeit auf vielen deutschen Bühnen: z.B. Burgtheater Wien, Oper Leipzig (Ballett), Schauspielhaus Stuttgart (Wiederaufnahme aus der Spielzeit 2017/18)

Präsenz auf der Bühne / Bühnenrelevanz

„Schneller, höher, weiter. Faust ist der Klassiker der deutschen Moderne. Der Troll des Fortschritts, der Unrast, der unstillbaren Lust und Energie. Faust ist die Dichtung der Superlative, das meistzitierte und meistbesuchte Theaterstück in Deutschland. Vielgestaltig sind die Lesarten dieses Meisterwerks: als Nationalepos der Deutschen oder als Weltentwurf, als politische Parabel, als Zitatenschatz oder als die Gelehrtentragödie eines Universalgenies.“

Schauspielhaus Stuttgart

Didaktische Rechtfertigung

Aufgabe:

Wählen Sie einen Auszug aus. Vergleichen Sie die hier vorgenommene Begründung (didaktische Rechtfertigung) mit unserer bisherigen Argumentation.

a) EinFach Deutsch Unterrichtsmodell aus dem Schöningh-Verlag, 2015

b) Oldenbourg Interpretationen aus dem Oldenbourg-Verlag, 1998

Didaktische Rechtfertigung

Aufgabe:

Vergleichen Sie die Ergebnisse und ziehen Sie ein Fazit.

Didaktische Rechtfertigung

EinFach Deutsch Unterrichtsmodell aus dem Schöningh-Verlag, 2015

- Identifikationsangebot für die Schüler*innen (Aspekt der Sinnsuche)
- zukunftsfähiger Gehalt /Anschlussfähigkeit
- kulturelle und literarische Bedeutsamkeit

- Oldenbourg Interpretationen aus dem Oldenbourg-Verlag, 1998
- Bedeutsamkeit in Hinblick auf die kulturelle Tradition (Ursprung für Bezugnahmen usw.)
- Sinnsuche als gemeinsames Thema
- ungebrochene Aktualität der verhandelten Themen

= inhaltlich-thematische Argumentation

= formale Aspekte der Textgestaltung spielen keine Rolle

Haltung zur Pflichtlektüre

Aufgabe:

Beenden Sie – je nach Position – den folgenden Satz.

- A Ich begrüße die Auswahl von Goethes Drama „Faust I“ als Pflichtlektüre, weil ...
- B Ich begrüße die Auswahl von Goethes Drama „Faust II“ als Pflichtlektüre nicht, weil ...

Evaluierung: Link

<https://evasys-online.uni-greifswald.de/evasys/online.php?pswd=U65HF>

Evaluierung

Optionale Frage B

Bewerten Sie die für das Seminar getroffene Textauswahl.